

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Dritter

Jahres-Bericht

über die

Städtische mittlere Töchter Schule

in

Bromberg,

abgefaßt

Oftern 1866

von

A. Fischer, Rektor.



Bromberg, 1866.
Buchdruckerei von F. Fischer.



Erster

Zusatz-Bericht

über die

höchste mittlere Mädchenschule

in

Stromberg

abgehalten

den 18. Juni 1868

von

Dr. F. J. Schiller, Direktor



Stromberg, 1868.
Verlag von F. J. Schiller.

Klasse IV a

Kursus 1jährig. — 26 Stunden wöchentlich.

Klassenlehrerin: Fräul. Wiedenwieser.

I.

Lehrplan.

Während des dritten Schuljahres von Ostern 1865 bis Ostern 1866 sind folgende Pensa absolvirt worden:

Klasse IV b.

Kursus 1jährig. — 26 Stunden wöchentlich.

Klassenlehrerin: Fräul. Sadowsky.

1. Religion, 2 Stb. a. evangelisch: Biblische Geschichte des A. und N. Testaments, nach Fürbringer's Bearbeitung. Das erste Hauptstück ohne Luther's Erklärung. Bibelsprüche, Gebete und 2 Kirchenlieder. Müller.

b. katholisch: Siehe Klasse IV a.

2. Deutsch, 14 Stb. Nach der Schreiblesemethode von Böhme wird Sicherheit im mechanischen Lesen der deutschen und lateinischen Druckchrift und fehlerfreies Übertragen derselben in die Schreibschrift erzielt. Nachschreiben vorgesprochener Wörter und Sätze, als Vorbereitung zu den Diktir-Übungen. Täglich eine Abschrift aus der Bibel; anfänglich auf der Schiefertafel, später in einem Hefte.

Sprechübungen an den Bildertafeln von Wilke. Wiedererzählen leichter Fabeln und Erzählungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Fräul. Sadowsky.

3. Rechnen, 6 Stb. Allseitige Behandlung des ersten Zahlentrießes und Erweiterung desselben bis 20. Zur häuslichen

Beschäftigung und Wiederholung werden kleine Aufgaben gegeben.

4. Handarbeiten, 4 Std. Erlernung des Strickens. Fr. Sadowsky.

Klasse IV a.

Kursus 1jährig. — 28 Stunden wöchentlich.

Klassenlehrerin: Fräul. Medenwaldt.

1. Religion, 2 Std. a. evangelisch: Biblische Geschichte des A. und N. Testaments nach der Auswahl von „Fürbringer, Unterstufe“. Das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung. Darauf sich beziehende Sprüche, Gebete und 6 Kirchenlieder. Das Vaterunser und der Morgen- und Abendsegen. Fr. Medenwaldt.

b. Katholisch (kombiniert mit IVb.): Biblische Erzählungen des A. und N. Testaments nach der Auswahl von „Kabath“. Erlernung des Vaterunser's, des Glaubens, der zehn Gebote. Die Lehre von den Eigenschaften Gottes und von der Bedeutung der christlichen Hauptfeste (Katechismus für das Bisthum Kulm). Columbus.

2. Deutsch, 10 Std. Lesen, Übungen zur Erreichung mechanischer Geläufigkeit und dem Sinne entsprechender Betonung. „Gittermann, Schreiblesebücher 2. Theil“: 4 Std.

Orthographie. Abschriften wechseln mit Diktaten. Hierbei wird abwechselnd die deutsche und lateinische Schrift angewendet. Entwicklung orthographischer Regeln in Bezug auf Dehnung, Schärfung und Umlantung der Vokale. 2 Std.

Grammatik. Im Anschluß an das Lesebuch werden die ersten grammatischen Unterweisungen gegeben. Satzgegenstand und Satzausage. Das Hauptwort, das Eigenschaftswort, das Thätigkeitswort ihrer Bedeutung nach. 2 Std. Besprechung und Erlernung von Gedichten. 2 Std. Fr. Medenwaldt.

3. Rechnen, 6 Std. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 100. Erste Anleitung zum schriftlichen Rechnen. Möglichst vielseitige Behandlung und feste Einprägung des Einmaleins bis 100. Fr. Medenwaldt.

4. Gesang, 2 Std. Einstimmige Lieder und Choräle nach dem Gehör im Einzel- und Chorgesang. Die Tonleiter. Stimm- und Treffübungen. Müller.

5. Schreiben, 4 Std. Methodische Einübung der großen und kleinen Buchstaben der lateinischen und deutschen Schrift; Verbindung derselben zu Wörtern und Sätzen. Columbus.

6. **Handarbeiten**, 4 Std. Fortsetzung des Strickens, selbständiges Stricken eines Strumpfes. — Einfache Häkelarbeiten. Fr. Medenwaldt.

Klasse III.

Kursus Nührig. — 30 Stunden wöchentlich.

Ordinarius: Herr Müller.

1. **Religion**, 2 Std. a. evangelisch: Biblische Geschichte nach Fürbringer's Bearbeitung für die Mittelklassen. Die 3 ersten Hauptstücke. Darauf bezügliche Sprüche. 5 Kirchenlieder. Müller.

b. katholisch: Biblische Geschichte des A. und N. Testaments. Katechismus: Die ersten 3 Hauptstücke. Erklärung der Fest- und Feiertage. Columbus.

2. **Deutsch**, 6 Std. Lesen. Preussischer Kinderfreund von Preuß und Better, Abschnitt I. — III. Berggliedern und Wiedererzählen des Gelesenen. 2 Std.

Grammatik. Das Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zahlwort, der Artikel. Deklination dieser Redetheile. Das Zeitwort, Konjugation desselben. Der einfache Satz; Subject, Object. Das Verhältnißwort, Rektion desselben. 2 Std.

Orthographie. Wöchentlich 1 Diktat; Entwicklung der wichtigsten orthographischen Regeln in Bezug auf Ableitung. Täglich eine Abschrift. 2 Std. Müller.

3. **Geographie**, zugleich als Sprechübungen, 2 Std. Erklärung der geographischen Vorbegriffe. Allgemeine Übersicht der Erdoberfläche. Europa, seine Länder, Gebirge, Flüsse, Busen, Inseln, Straßen, Städte u. s. w. Das Wichtigste von den andern Erdtheilen. Müller.

4. **Rechnen**, 6 Std. Die 4 Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume, mit ganzen Zahlen und Bruchtheilen, benannt und unbenannt, mündlich und schriftlich. Resolviren und Reduziren. Leichte Regelbetri-Aufgaben.

Bei der Behandlung des Gegenstandes war in Bezug auf die Anordnung des Stoffes und die Mittheilung desselben das zweite Schülerheft von Weiland leitend. Müller.

5. **Gesang**, 2 Std. Ein- und zweistimmige Lieder. Die gebräuchlichsten Choräle einstimmig. Stimm- und Treppübungen. Müller.

6. **Schreiben**, 4 St. Kalligraphische Einübung der lateinischen und deutschen Schrift im Zusammenhange, nach Vorschriften des Lehrers. Columbus.

7. **Zeichnen**, 2 Std. Verbindung der geraden Linien zu geometrischen Figuren. Die Kontur. Columbus.

8. **Handarbeiten**, 4 Std. Häkeln und erste Anleitung zum Nähen. Fr. Sadowsky.

9. **Polnisch**, 2 Std. (facultativ.) Leseübungen, Abschriften, Übersetzungen und Sprechübungen. Columbus.

Klasse II.

Kursus 2jährig. — 30 Stunden wöchentlich.

Ordinarins: Herr Krienke.

1. **Religion**, 2 Std. a. evangelisch: Bibel. Einteilung der Bücher des A. und N. Testaments. Bibellese zur Wiederholung der biblischen Geschichte im A. T. bis zum Buch Nehemia, im N. T. das Evangelium Lukas. Aus den prophetischen Büchern des A. T. sind die wichtigsten messianischen Stellen nachgelesen worden.

Katechismus. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks und Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke. — Erklärung der 10 Gebote im Anschluß an geeignete bibl. Abschnitte. — Sprüche und Lieder. Krienke.

b. katholisch: Siehe Klasse I.

2. **Deutsch**, 6 Std. Lesen. Kinderfreund von Preuß und Vetter I. Theil. — Richtiges und deutliches Lesen mit Beachtung der Interpunktion. Kenntniß des Wort- und Satzaccents. — Besprechen und zusammenhängendes Wiedererzählen des Gelesenen. 2 Std.

Grammatik. Der nackte und der bekleidete Satz. — Wiederholung der Wortlehre, besonders der Deklinationen und Konjugationen. 2 Std.

Stilübung. Fabeln, Sagen und Erzählungen, letztere meist aus der deutschen Geschichte, sind den Kindern vorgetragen, besprochen und von ihnen bearbeitet worden. 1 Std.

Orthographie. Wiederholung, Einübung und Befestigung der wichtigsten orthographischen Regeln an Diktaten. — Außerdem Diktate in Briefform, wie auch in der Form von Rechnungen, Quittungen etc. 1 Std. Krienke.

3. **Rechnen**, 4 Std. Resolviren und Reduziren. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen in ganzen Zahlen. Vorübungen zum Bruchrechnen; die 4 Spezies in Brüchen. Krienke.

4. **Geschichte**, 2 Std. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom ersten Auftreten der Deutschen bis zu

den Befreiungskriegen, mit Benutzung der im Lesebuch Gebotenen geschichtlichen Aufsätze. Krienke.

5. **Geographie**, 2 Stb. Das Wichtigste aus der Himmelskunde. Allgemeines aus der mathematischen, physischen und politischen Geographie der Erde. Physische und politische Geographie von Deutschland, spezieller von Preußen. Auch dieser Unterricht ist im Anschluß an das Lesebuch erteilt worden. Krienke.

6. **Naturbeschreibung**, 2 Stb. Im Sommer: Beschreibung der wichtigsten einheimischen Pflanzen an lebenden Exemplaren. Terminologie.

Im Winter: Das Thierreich, besonders die Säugethiere und Vögel. Baenig.

7. **Gesang**, 2 Stb. Siehe Klasse I.

8. **Schreiben**, 2 Stb. Kalligraphische Übungen in der 1. Taktart. Krienke.

9. **Zeichnen**, 2 Stb. Verbindung der geraden und krummen Linien zu verschiedenartigen Figuren, nach Vorzeichnungen und Vorlegeblättern von Hermes. Columbus.

10. **Handarbeiten**, 4 Stb. Erlernung des Zeichenstiches, Wollstickereien im Kreuzstich, Vorübungen zum Wäschenähen. Fr. Medenwaldt.

11. **Polnisch**, 2 Stb. (facultativ.) Das Hauptwort, Eigenschaftswort, die Hilfszeitwörter nebst den Verben auf *ac* und *owac*. Uebersetzungen und Sprechübungen. Columbus.

Klasse I.

Kursus 2jährig. — 32 Stunden wöchentlich.

Ordinarius: Herr Baenig.

1. **Religion**, 2 Stb. a. **evangelisch**: Lektüre der Apostelgeschichte als Grundlage der Geschichte der apostolischen Zeit. 1 Stb. — Kurz gefaßte Glaubenslehre nach dem 2. Hauptstück, mit Erlernung der wichtigsten dazu gehörigen Sprüche; Repetition des Katechismus und der Kirchenlieder. 1 Stb. Der Rektor.

b. **katholisch** (kombinirt mit Klasse II.): Das 4. und 5. Hauptstück nebst Anhang nach dem Katechismus für die Diözese Kulm. Vervollständigung der biblischen Erzählungen aus dem A. und N. Testament, nach Dr. S. Schuster. Columbus.

2. **Deutsch**, 6 Stb. Lesen. Besprechen und zusammenhängendes Wiedererzählen der prosaischen Stücke des Lesebuchs (Preuß und Vetter, II. Theil). 1 Stb.

Vortrag und Erklärung auswendig gelernter Gedichte. 1 Stb.

Grammatik. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz an Beispielen aus dem Lesebuche. Wiederholung der Konjugation. 2 Stb.

Stilübung. Beschreibungen aus dem Gebiete der Physik und Naturgeschichte, Erklärung synonymier Ausdrücke, Briefe, Wiedergabe des Inhalts und der Gliederung verschiedener Gedichte. 2 Stb. Baenig.

3. **Rechnen**, 4 Stb. Gerade, umzukehrende und zusammengesetzte Regelbetri im Zwei- und Dreisatz, Berechnung des Rechtecks, Dreiecks und Kreises; Dezimalbrüche. Baenig.

4. **Geschichte**, 2 Stb. Im Sommersemester: Die alten Kulturvölker.

Im Wintersemester: Das Mittelalter bis zu den Hohenstaufen. Columbus.

5. **Geographie**, 2 Stb. Die europäischen Staaten. — Columbus.

6. **Physik**, 2 Stb. Magnetismus; Lehre vom Schalle und mechanische Erscheinungen der luftförmigen Körper. — Baenig.

7. **Naturbeschreibung**. Im Sommer: Die wichtigsten in- und ausländischen Pflanzen mit Berücksichtigung ihrer technischen Verwerthung.

Im Winter: Der menschliche Körper. Wiederholung des Thierreichs. Baenig.

8. **Gesang**, 2 Stb. (kombiniert mit Klasse II.). Zwei- und dreistimmige Lieder nach Erl's und Widmann's Sammlungen. Die gebräuchlichsten Choräle ein- und dreistimmig. Tonleiter- und Treppübungen. Müller.

9. **Schreiben**, 2 Stb. Kalligraphische Übungen in der 2. und 3. Taktart. Krienke.

10. **Zeichnen**, 2 Stb. Kopiren nach W. Hermes Berliner Zeichenschule und dessen Zeichenlehrer. Müller.

11. **Handarbeiten**, 4 Stb. Übungen im Wäschenähen und Wäschezeichnen. Anleitung im Zuschneiden von Wäsche. — Fr. Sadowsky.

12. **Polnisch**, 2 Stb. (facultativ und kombiniert mit Klasse II.). Grammatik nach Poplinski. Übersetzungen in's Deutsche und Retroversionen. Memoriren leichter prosaischer und poetischer Stücke. Columbus.

Die mittlere Töchter-
schule hat ihr drittes
Lebensjahr am
26. April p. in gewohnter
Weise begonnen und bis
diesem Augenblick planmäßig
verlebt. Ja, es ist ihr das
seltene Glück zu Theil
geworden, ohne jegliche
Störung, ohne jegliche
Änderung ein volles Jahr
hindurch mit voller Kraft
wirken zu können. Mögen
die Erfolge ihrer
Anstrengungen nicht allzu
sehr hinter den gewünschten
Erwartungen, hinter dem
gesteckten Ziele zurück-
geblieben sein!

II. Chronik.

A. Die Schule.

Die mittlere Töchter-
schule hat ihr drittes
Lebensjahr am
26. April p. in gewohnter
Weise begonnen und bis
diesem Augenblick planmäßig
verlebt. Ja, es ist ihr das
seltene Glück zu Theil
geworden, ohne jegliche
Störung, ohne jegliche
Änderung ein volles Jahr
hindurch mit voller Kraft
wirken zu können. Mögen
die Erfolge ihrer
Anstrengungen nicht allzu
sehr hinter den gewünschten
Erwartungen, hinter dem
gesteckten Ziele zurück-
geblieben sein!

Die Theilnahme des Publikums und der Behörden sind der Schule unverändert zugewendet geblieben. Unter diesen Umständen konnte daher die junge Anstalt nach allen Richtungen hin innerlich erstarben und wird diesmal schon aus ihrer ersten Klasse eine Anzahl von Schülerinnen entlassen, die, mit hinreichenden Kenntnissen für ihren künftigen Lebensberuf ausgerüstet, in intellektueller und moralischer Beziehung der Schule Ehre zu machen versprechen. So hoffen wir.

B. Das Lehrer-Kollegium.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres war die neu errichtete Lehrerstelle für die obere Abtheilung der 4. Klasse noch unbefetzt. Herr Seminarist Reiche, der dieselbe mit gutem Erfolge verwaltet hatte, war bereits zu einer andern Stelle designirt und konnte bei uns nicht bleiben.

Da fügte es sich, daß zufällig eine Dame in Bromberg anwesend war, die, obzwar für eine Stellung an einer höhern

Töchterchule vorgebildet, dennoch bereit war, einstweilen die vakante Stelle an der mittleren Töchterchule zu übernehmen, um sich dadurch die Aussicht auf eine ihrer Vorbildung besser entsprechende Stellung zu eröffnen.

Fräulein Johanne Emilie Medenwaldt, geb. in Ortwig bei Briesen, Tochter eines dortigen Kaufmanns, auf den Beruf als Lehrerin an höhern Töchterchulen vorbereitet in Berlin am Königl. Lehrerinnen-Seminar in der Zeit von Ostern 1852 — Michaelis 1853, hat längere Zeit in Berlin an höhern Privatschulen unterrichtet, darauf in Schönfließ selbst eine Schule geleitet, ist alsdann in verschiedenen Häusern als Gouvernante thätig gewesen und trat zu Ostern als Mitglied in unser Kollegium.

Leider haben sich die Aussichten auf eine bessere Versorgung für die geehrte Dame im abgelaufenen Jahre nicht erfüllt und sind auch für die Zukunft sehr düsterer Natur — wenigstens hier in Bromberg.

Das Kollegium der mittleren Töchterchule hat sonach während des abgelaufenen Jahres aus folgenden Personen bestanden: 1. Herrn Baeniz, Ordinarius von I.; 2. Herrn Krienke, Ord. von II.; 3. Herrn Müller, Ord. von III.; 4. Herrn Columbus (katholisch); 5. Fräul. Medenwaldt, Klassenlehrerin von IV a.; 6. Fräulein Sadowsky, Klassenlehrerin von IV b.

C. Die Schülerinnen.

Die Frequenz der Schule im abgeschlossenen Jahre ergibt sich aus nachstehender Übersicht:

Klasse.	Gesamtzahl.	Evang.	Katholisch.	Jüdisch.	Deutscher Mutterspr.	Pölnischer Mutterspr.	Einheimische.	Auswärtige.	Abgegangen.
I.	35	25	4	6	34	1	33	2	19
II.	48	39	7	2	48		37	2	11
III.	87	59	12	16	84	3	84	3	12
IV b.	97	77	7	13	95	2	94	3	13
IV a.	87	67	11	8	80	6	82	4	7
Summa:	353	267	41	45	341	12	339	14	62

Der Tod hat diesmal keine von unseren Schülerinnen heimgesucht. Vier Schülerinnen verließen die Schule, um in

die höhere Töchterschule überzugehen, 58 gingen im Laufe des Jahres ab, größtentheils ohne den Schulkursus absolvirt, also ohne ihre Schulbildung beendet zu haben. Auch scheint es uns fast, als ob viele Eltern meinten, der Besuch des Konfirmanden-Unterrichts befreie von der Verpflichtung, die Schule zu besuchen. Dies ist nicht der Fall. Die Verpflichtung zum Schulbesuch dauert bis zum vollendeten 14. Jahre, resp. bis zur Konfirmation. Es setzen sich also Eltern, die ihre Kinder früher aus der Schule herausnehmen, lediglich der Unannehmlichkeit aus, dieselben nach einiger Zeit, auf Anordnung der Behörde wieder zur Schule zurückzubringen. Die Schülerinnen aber haben alsdann einige Zeit versäumt und sind in ihrem Fortschreiten unterbrochen worden.

R. Fischer.

D. Unterrichtsmittel und Bibliothek.

Die Unterrichtsmittel der Anstalt sind, soweit sie nicht beide Schulen gemeinschaftlich haben, im verfloffenen Jahre angemessen vermehrt worden. Die Schüler-Bibliothek ist bis auf 278 Bände angewachsen.

E. Öffentliche Prüfung.

Die öffentliche Prüfung findet am 24. März e. statt und zwar in folgender Ordnung:

Vormittags 8 Uhr.

- Kl. IV b. Religion, Herr Müller.
 „ „ Lesen und Sprechübungen, Fr. Sadowsky.
 „ IV a. Rechnen, Fr. Medenwaldt.

Vormittags 9 Uhr.

- Kl. III. Deutsch (Orth.), Herr Müller.
 „ „ Geographie, Herr Müller.
 „ II. Naturbeschreibung, Herr Baenig.

Vormittags 10 Uhr.

- Kl. II. Rechnen, Herr Krienke.
 „ I. Geschichte, Herr Columbus.

Vormittags 11 Uhr.

- Kl. I. Deutsch (Grammatik), Herr Baenig.
 „ I. u. II. Polnisch, Herr Columbus.
 Gesang der ersten Gesangsclasse.

Probefchriften, Zeichnungen und Handarbeiten werden ausgelegt sein.

F. Bekanntmachungen.

- 1) Das Schuljahr wird am Mittwoch, den 28. März, Vormittags 9 Uhr, mit Vertheilung der Zensuren und Entlassung der abgehenden Schülerinnen geschlossen.
- 2) Die Abmeldungen müssen spätestens bis zum 1. April erfolgen; im andern Falle muß das Schulgeld für das nächste Quartal noch bezahlt werden.
- 3) Die Anmeldung und Prüfung neuer Schülerinnen erfolgt am Montag, den 9. April, um 9 Uhr im Schul-Lokale.
- 4) Das neue Schuljahr beginnt am 10. April, um 8 Uhr, für alle Klassen der mittleren Mädchenschule.

R. Fischer.

D. Unterrichts-Verordnungen.

Die öffentliche Prüfung findet am 24. März im folgenden Sinne statt:

E. Öffentliche Prüfung.

Die öffentliche Prüfung findet am 24. März im folgenden Sinne statt:

Formulare 8 Nr.

1. I. V. f. Religion, Herr Müller.
 2. I. V. a. Rechnen, Herr W. Schmidt.

Formulare 9 Nr.

Klasse.	Prüfung	Prüfung	Nr.
III	Rechnen	Rechnen	III
II	Rechnen	Rechnen	II

Formulare 10 Nr.

Klasse.	Prüfung	Prüfung	Nr.
II	Rechnen	Rechnen	II
I	Rechnen	Rechnen	I

Formulare 11 Nr.

Klasse.	Prüfung	Prüfung	Nr.
I	Rechnen	Rechnen	I
I. u. II.	Rechnen	Rechnen	I. u. II.

Die öffentlichen Prüfungen werden nachstehend angegeben:

op.